

Abwassergebühr steigt auf 2,20 Euro

Werksausschuss erhöht Gebühr pro Kubikmeter um 20 Cent / Achim vergleichsweise noch günstig

ACHIM (mm) ■ Die Haushalte in Achim müssen ab dem kommenden Jahr für die Ableitung und Klärung des Brauchwassers tiefer in die Tasche greifen. Der Werksausschuss Abwasserbeseitigung stimmte am Dienstag mehrheitlich dafür, die Schmutzwassergebühr zum 1. Januar 2010 von jetzt zwei auf 2,20 Euro pro Kubikmeter anzuheben.

Zum Jahresanfang 2008 hatte die Stadt die Gebühr auf zwei Euro gesenkt, doch zuletzt konnten damit nicht mehr die Kosten gedeckt werden. Nach Angaben von Uwe Schmoecker, Leiter des städtischen Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung, ergab

die Nachkalkulation 2008 ein Minus von 283 000 Euro, ebenso weist der Wirtschaftsplan 2009 für den Betrieb eine Unterdeckung von 411 000 Euro aus.

Zwei Gründe führte Schmoecker für diese Entwicklung an. Zum einen sei die Schmutzwassermenge durch energiesparende Haushaltsgeräte, Umweltbewusstsein und das Anbringen von Gartenwasserzählern für die Bewässerung des Gartens und damit auch das Gebührenaufkommen zurückgegangen. Und auf der anderen Seite hätten sich die Kosten, etwa für Materialien und Instandhaltung, sowie durch die Mehrwertsteuererhöhung

zum 1. Januar 2007 von 16 auf 19 Prozent zum Teil beträchtlich erhöht.

Die Politik sei nun zum Handeln aufgefordert. Denn der Gesetzgeber schreibe vor, Kostenunterdeckungen innerhalb des kalkulierten Zeitraums von drei Jahren auszugleichen.

Die drei Vertreter der SPD-Fraktion im Ausschuss wandten sich jedoch gegen das Heraufsetzen der Gebühr von zwei auf 2,20 Euro. Solch ein „großer Sprung“ sei „für die Bürger nicht zumutbar“, erklärte Dr. Wulf Rettemeier. Der Antrag, die Gebühr lediglich auf 2,10 Euro steigen zu lassen, wurde jedoch abgelehnt. Genau-

so wie der „Kompromissvorschlag“ von Michael Schröter (Bündnisgrüne), auf 2,15 Euro zu gehen.

Betriebsleiter Schmoecker wies darauf hin, dass für das kommende Jahr und für 2011 weitere Kostenunterdeckungen zu erwarten seien. Dann müsste womöglich erheblich an der Gebührenschraube gedreht werden, warnte er.

Auch bedeuteten die 20 Cent mehr für den privaten Haushalt lediglich einen finanziellen Mehraufwand von gerade mal acht Euro pro Jahr, merkte Schmoecker an. Und im Vergleich mit den Gemeinden im Landkreis Verden würde

Achim auch weiterhin gut dastehen, der Durchschnittswert für 2010 liege bei 2,35 Euro, die Oytener als Spitzenreiter zahlten sogar 2,50 Euro.

Den Bürgern in Achim sei die Erhöhung auf 2,20 Euro „durchaus zu erklären“, meinte am Ende Elke Predehl-Kowski (FDP). Auch CDU und WGA sowie die externen Vertreter in dem Ausschuss unter Leitung von Johann Ditzfeld (CDU) folgten der Beschlussempfehlung des Eigenbetriebs. Dazu gehört auch, dass der Zuschlag für stark verschmutztes Wasser von 53 auf 54 Cent pro Kubikmeter angehoben wird.